



#### DIE POSAUNE

### Die Beziehungen zwischen China und Nordkorea treten in eine „historische Phase“ ein

- 03.04.2023

Ein neuer chinesischer Botschafter in Nordkorea ist am 27. März in Pjöngjang eingetroffen und hat sein Amt angetreten. Wang Yajun ist bereit die Fähigkeit des Nordens zu stärken, um Amerika und seine Partner zu bedrohen.

Auf einer Pressekonferenz in Peking am 28. März erklärte die Sprecherin des chinesischen Außenministeriums, Mao Ning, dass mit der Einsetzung Wangs „eine neue historische Phase“ in den bilateralen Beziehungen zwischen China und Nordkorea begonnen habe.

Wir glauben, dass der Amtsantritt von Botschafter Wang Yajun eine wichtige Rolle bei der Förderung der Entwicklung der traditionellen Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen China und Nordkorea spielen wird. China und Nordkorea sind freundliche Nachbarn, die Berge und Flüsse teilen.  
– Mao Ning

**Nukleares Material:** Am selben Tag, an dem Botschafter Wang eintraf, inspizierte der nordkoreanische Führer Kim Jong-un taktische Atomsprengköpfe in einem staatlichen Atomwaffeninstitut.

North Korean leader Kim Jong-un inspecting number of nuclear warheads at the Nuclear Weapons Research Institute [pic.twitter.com/skxpKhBBV9](https://pic.twitter.com/skxpKhBBV9)

— Clash Report (@clashreport) [March 28, 2023](https://twitter.com/clashreport/status/1644411111111111111)

Nach Angaben der Koreanischen Zentralen Nachrichtenagentur forderte Kim die Atomwissenschaftler des Instituts auf, die Produktion von waffenfähigem Material zu erhöhen.

Wenn wir jederzeit und überall einwandfrei auf den Einsatz von Kernwaffen vorbereitet sind, werden Kernwaffen nicht ewig zum Einsatz kommen, und wenn die mächtige und überlegene Nuklearmacht jenseits aller Vorstellungskraft für eine offensive Haltung bereit ist, wird der Feind uns fürchten und es nicht wagen, unsere staatliche Souveränität, unser System und unser Volk zu provozieren.  
– Kim Jong-un

**Hilfe von außen:** In den letzten Monaten hat Nordkorea seine Raketenstarts und nuklearen Drohungen verstärkt. Anstatt sich über solche Provokationen an seiner Grenze zu empören, scheint China gleichgültig zu sein. Das liegt daran, dass China mit Hilfe Russlands maßgeblich an Nordkoreas illegaler Waffenentwicklung und seinem Säbelrasseln beteiligt war. „Es ist den Beziehungen Chinas und Russlands zu Nordkorea zu verdanken, dass dieses kleine, „einsame“ Land über ein Atomwaffenarsenal verfügt. Je stärker die chinesische und russische Unterstützung wird, desto wagemutiger wird Nordkorea werden.“

**Erfahren Sie mehr:** Lesen Sie [Das nukleare Harmagedon steht vor der Tür](#).